

„Beste Bedingungen für den Start ins Leben“

Mit dem Netzwerk für „Frühe Hilfen“ und einer Fachstelle will der Main-Taunus-Kreis Eltern und deren kleine Kinder unterstützen.

Hofheim. Bei einem Fachtreffen mit rund 200 Teilnehmern wurde im Landratsamt ein neues Netzwerk gegründet: Mit den „Frühen Hilfen“ werden werdende Mütter und Väter beraten und Eltern von Kindern im Alter von bis zu drei Jahren im Alltag unterstützt, besonders in Erziehungsfragen. Der zuständige Kreisbeigeordnete Wolfgang Kollmeier: „Wir wollen damit einen Beitrag leisten, unseren jüngsten Bürgern die bestmöglichen Bedingungen für den Start ins Leben zu bieten.“

Unter dem Motto „Gelingendes Aufwachsen“ wird das neue Netzwerk von einer Fachstelle im Landratsamt koordiniert. Sie wurde mit Mitteln des Bundes eingerichtet. Das Netzwerk selbst ist eine Konsequenz aus Regelungen im Bundeskinderschutzgesetz von 2012.

Nach Kollmeiers Angaben gehören „Frühe Hilfen“ im Main-Taunus-Kreis schon seit Jahren zum Unterstützungs- und Beratungsangebot. Beispielsweise gebe es seit 2008 bereits Familienhebammen

und seit 2010 eine Schreibabysprechstunde. Mit dem Netzwerk könnten die Angebote „optimiert, gebündelt und passend weiterentwickelt werden“. Dabei wolle der Kreis künftig noch mehr Ehrenamtliche einbeziehen.

Zu der Eröffnungsveranstaltung im Landratsamt waren zahlreiche Ärzte, Pädagogen, Vertreter der Jugendämter, der kommunalen Verwaltung und anderen Behörden eingeladen worden. Neben Fachvorträgen konnten sie sich unter anderem auf einem „Markt der Möglichkeiten“ bei 25 Ausstellern über bestehende Angebote informieren und austauschen. Moderiert wurde die Tagung von Wolfgang Kleemann (Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Frankfurt) und der Sozialpädagogin Katharina Mertens (Stadt Münster). Inhaltliche Beiträge kamen von dem Juristen Professor Dr. Ludwig Salgo (Frankfurt), Dr. Alfred Ehrenberg (Klinikum Frankfurt-Höchst) sowie dem Fuldaer Jugendamtsleiter Stefan Mölloney.

Wer sich am Netzwerk beteiligen möchte, kann sich an die Koordinatorin Denise Bellmann im Landratsamt wenden (Telefon 06192/201-2168, E-Mail: denise.bellmann@mtk.org). *hk*